

778/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Gisela Wurm, Dr. Einem, Mag. Christine Muttonen
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Tod eines nigerianischen Häftlings

Zu einem mysteriösen Todesfall ist es in der Nacht vom 2. auf 3. Mai 2000 in der Justizanstalt für Jugendliche in der Rüdengasse in Wien/Landstraße gekommen. Ein nigerianischer Häftling wurde tot in seiner Zelle gefunden. Nach Angaben des Nachrichtenmagazins „Format“ vom 8.5.2000 handelt es sich um den 26 - jährigen Richard Ibekwe, der in Österreich um Asyl angesucht hatte.

Laut „Format“ war R. Ibekwe am 29.4.2000 bei einer Razzia in einem Heim des Vereines „Soteria“ in Hernals verhaftet worden. Nach Augenzeugenberichten wurde der Mann dabei von Polizeibeamten geschlagen, berichtet das Magazin.

Die Obduktion hat ergeben, daß R. Ibekwe einer Suchtgift - Intoxikation erlegen ist. Allerdings befand sich der Häftling laut „Format“ bei seinem Tod bereits 4 Tage in Gewahrsam der Behörden. Im Justizministerium hieß es dagegen auf Anfrage der „APA“, daß der Mann erst am 1.5.2000 in die Rüdengasse eingeliefert wurde.

Harison Ibekwe, der Cousin des Toten, erklärte laut „Format“, Richard sei völlig gesund gewesen: „Ich habe vergangene Woche mit ihm telefoniert. Dabei klagte er über keinerlei Beschwerden. Ich kann mir nicht vorstellen, daß er eines natürlichen Todes gestorben ist.“

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie lautet der Bericht über den Ablauf der Amtshandlung?

2. Welcher Tatbestand wird der Verhaftung R. Ibekwe zugrunde gelegt?
3. Warum war es erforderlich bei der Verhaftung Gewalt anzuwenden?
4. Wann wurde der Verhaftete in das Polizeigefangenenhaus eingeliefert?
5. Wurde der Verhaftete ärztlich auf Hafttauglichkeit untersucht und wie lautete das Ergebnis?
6. Wann wurde der Verhaftete den Justizbehörden übergeben?
7. Wurden gegen die in diesen Vorfall verwickelten Beamte Disziplinar - und/oder Strafanzeige erstattet?
8. Wurde gegen einen dieser Beamten bereits einmal ein Disziplinarverfahren eingeleitet?
Wenn ja, wie endete dies?
9. Werden Sie den Bericht über den Vorfall dem Menschenrechtsbeirat vorlegen?